



# DER UNTEROFFIZIER

Mitteilungsblatt der Unteroffiziersgesellschaft SALZBURG Ausgabe 2/2010



## Inhaltsverzeichnis:

Vorwort Präsident	Seite	3
Antrittsrede d. Präsidenten	Seite	4
Impressum	Seite	5
Stellungnahme UO-Korps	Seite	6
Ausmusterung	Seite	6
Ins Schwarze getroffen	Seite	8
Zwgst FIAB 3	Seite	9
Ankündigungen	Seite	11
Zwgst GLASENBACH, Zwgst HLogZ	Seite	12
Zwgst HOCHFILZEN	Seite	13
Zwgst Pioniere, Zwgst MilStrKp & MP	Seite	14
Zwgst Miliz-Reservisten-Pensionisten	Seite	16
Zum Gedenken	Seite	17
Zwgst LRÜ	Seite	18
UOGS-Badeplatz	Seite	20



**SPARKASSE**   
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

<http://www.uogs.at>

E-Mail: [post@uogs.at](mailto:post@uogs.at)



ich  helvetia

**Meine Helvetia Ganz Privat:  
Die Exekutiv-Unfallversicherung. Für jeden  
Fall der Fälle.**

Sie setzen sich für andere ein. Wir von Helvetia möchten uns mit unserer neuen Exekutiv-Unfallversicherung für Sie einsetzen. Weltweit, rund um die Uhr, im Frieden und im Einsatz. U.a. mit speziellem Schutz gegen Sonderrisiken im Dienst, Progression von 500 %, Knochenbruchpauschale und zuschlagsfreier Mitversicherung von Auslandseinsätzen. [www.helvetia.at](http://www.helvetia.at)

**Die individuelle Versicherung  
aus der individuellen Schweiz.**



**Partner der Exekutive**

Hr. Svoboda Thomas  
Helvetia Versicherungen AG, Fürstenallee 7,  
5020 Salzburg, T +43 (0) 50 222-4424, F +43 (0) 50 222-94424

REICHL UND PARTNER

Foto: Bundesheer

## Liebe Kameraden, sehr verehrte Leser!

Am 22. April 2010 war die diesjährige Generalversammlung der UOGS, dabei wurde der neue Vorstand gewählt. Diese Generalversammlung wurde durch die Anwesenheit des Militärkommandanten von SALZBURG Herr Brigadier Karl BERKTOLD und des Herrn Bürgermeister von WALS BR Ludwig BIERINGER sowie Vertretern unserer Partner ausgezeichnet. Ich möchte den Ehrengästen und allen Mitgliedern, die bei der Generalversammlung anwesend waren, für Ihre Verbundenheit zur UOGS danken.



Christian SCHILLER, Vzt  
Präsident der UOGS

Für den neuen Vorstand begann die Arbeit unmittelbar nach der Generalversammlung. Als eines der ersten Ziele werden wir die Neuorganisation der Zweigstellen in der Schwarzenbergkaserne angehen, da die bevorstehenden Änderungen des Org-Plan im Bereich MILKdo Salzburg eine Zusammenlegung von Dienststellen vorsieht und es dadurch Sinn macht, auch im Bereich der Zweigstellen für eine Neuordnung zu sorgen. Ersten Informationen zufolge laufen die Vorbereitungen innerhalb der Zweigstellen des MILKdo Salzburg bereits.

Der Sommer steht unmittelbar vor der Tür. Der Badeplatz der UOGS am Obertrumersee steht für alle Mitglieder der UOGS auch **heuer wieder gratis zur Verfügung**, obwohl gemäß Beschluss der Generalversammlung ein Eintritt von Euro 0,50 verlangt werden könnte. Nutzt diese Gelegenheit mit Euren Familien aus. Für Betreuung vor Ort durch die UOGS ist gesorgt. Ich möchte allen danken, welche mitgeholfen haben, diesen Badeplatz „sommertauglich“ zu machen, bzw. sich bereit erklärt haben den Badeplatzwart zu übernehmen.

Am Freitag den 10. September 2010 wird wiederum das Herbstfest gemeinsam mit der „Kameradschaft der Pioniere und Sappeure“ in der Schwarzenbergkaserne stattfinden. Ich ersuche um Eure Mitarbeit und noch viel mehr um Euren Besuch. Eure Zweigstellenleiter werden Euch zeitgerecht informieren.

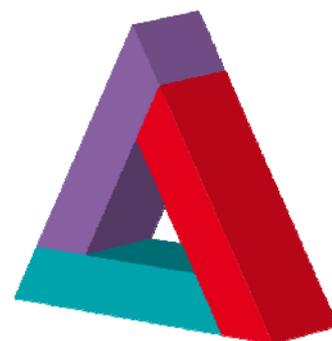
Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien für die bevorstehende Urlaubszeit, einen erholsamen Urlaub und alles Gute.

Der Präsident der UOGS:

Handwritten signature of Christian Schiller, Vzt. The signature is in black ink and appears to read 'Schiller Christian Vzt'. Below the signature, the name and rank are printed in a smaller font.

(Christian Schiller, Vzt)

# helvetia



## Antrittsrede des neuen Präsidenten der UOGS, Vzlt SCHILLER

Sehr geehrter Herr Bundesrat, sehr geehrter Herr Brigadier, Ehrengäste, Partner, Kameraden. Ich danke für das in mich gesetzte Vertrauen und ich werde mich bemühen dieses Vertrauen als Auftrag zu verstehen.

Ich möchte dem bisherigen Vorstand für die geleistete Arbeit danken. Ich weiß, welche Arbeit dahintersteckt und oftmals ist sie auch noch ohne Dank und wird von vielen als selbstverständlich angenommen.

Danken möchte ich aber auch den Zweigstellen. Ohne die Arbeit der Zweigstellen wäre die Arbeit des Vorstandes umsonst. Ihr seid es, welche den direkten Kontakt zu den Unteroffizieren habt, an Euch wird vieles herangetragen, bzw. müsst ihr vieles rechtfertigen. Dies ist keine leichte Aufgabe.

Ein besonderer und herzlicher Dank gilt dem ehemaligen Präsidenten, Herrn **Vzlt Atzl Johann**. Hans, Du hast den Präsidenten gelebt, Du hast der UOGS Impulse gegeben und Deine hervorragenden Ideen eingebracht und umgesetzt. Du hast Kameradschaft vorgelebt und gezeigt, dass Du ein Unteroffizier vom alten Schlag bist, ein Vorkämpfer und Kamerad.

Ich habe bei der 47. Generalversammlung erlebt, welche Wertschätzung Dir von den Delegierten entgegengebracht wurde und bin mir sicher, dass Deine siebenjährige Tätigkeit für die UOGS noch entsprechend gewürdigt wird, denn wenn dies jemand verdient dann Du. Mit der Bitte, wenn ich Deinen Rat oder Hilfe brauche, für mich da zu sein, sage ich Dir in meinem Namen und im Namen aller Kameraden nochmals Vielen Dank!

### Was übernehme ich von meinem Vorgänger und seinem Team?

- Cirka 2500 Mitglieder, welche es zu betreuen und zu informieren gilt.
- Den Badeplatz am Obertrumersee für die Mitglieder der UOGS, welchen es gilt auf bestmöglichem Standard zum Wohle der Benutzer zu erhalten.
- Den Auftrag, den UO-Ball weiter zu veranstalten, denn dieser ist zu einer nicht mehr wegzu denkenden Veranstaltung geworden.
- Das UOG-Schießen jedes Jahr weiter durchzuführen denn dieses Schießen ist eine öster-

reichweit bekannt gewordene Schießveranstaltung geworden.

Dies zeigt auf, welche positive Arbeit vom bisherigen Vorstand geleistet wurde.

### Das Leitbild der UOG:

Nach unserem Leitbild sind wir Unteroffiziere Herz, Hand und Seele der Armee.

### Was bedeutet dieses Leitbild?

Ein Herz muss schlagen und dies in einem bestimmten Rhythmus. Dann ist es imstande einen Körper zu bewegen. Wenn unser Herz nicht richtig schlägt, dann funktioniert auch unser Körper, das ist der Zug, die Kompanie, das Bataillon die Brigade, die Streitkräfte nicht, oder nur teilweise. Somit muss es uns ein Bestreben sein, unseren Körper in Bewegung zu halten.

Die Hand formt Gegenstände, die Hand repariert, die Hand zeigt auf, die Hand versorgt, auch unseren Körper, die Hand bringt Worte und Gedanken zu Papier, die Hand lenkt, die Hand schafft vieles, all dies trifft auf uns Unteroffiziere zu. Es muss uns ein Bestreben sein unsere Hand zum Wohle unseres Körpers und dem was wir schaffen wollen oder müssen einzusetzen.

Die Seele, jener unbekannte und Gegenüber dem Herz und der Hand noch nicht ganz erforschte Teil unseres Körpers, beeinflusst diesen aber gewaltig. Vom Zustand der Seele hängt die Gesundheit des Körpers, die Arbeitsfähigkeit der Hand ab.

Es muss uns eine Verpflichtung sein, unsere Seele mit positivem Gedankengut zu beeinflussen, um die Gesundheit des Herzens, die Arbeitsfähigkeit unserer Hand zu erhalten, zum Wohle unseres Körpers.

Trennen wir uns vom täglich gehörten Spruch „es geht eh um Nichts“, mir stellt sich bei diesem Spruch die Frage „sind wir Nichts?“.

Nein, wir sind etwas Besonderes. Wir, die meisten Unteroffiziere, haben einen Beruf erlernt und können die erlernten Fähigkeiten in den Dienst einfließen lassen. Wir sind ausgebildet zum Erziehen und führen von Menschen. Wir sind ausgebildet, Menschen unter größten psychischen und physischen Belastungen zu führen und zu lenken und viele müssen dies auch immer wieder anwenden. Wir Unteroffiziere haben bei vielen Katastropheneinsätzen im Inland und bei Auslandseinsätzen unser Erlerntes angewandt und alle Einsätze fast immer zu einem positiven Ende gebracht.

**Meine Anliegen:**

Wir die Funktionäre und Mitglieder müssen die UOG zu den UO's bringen, denn der UO kommt nicht zu uns. Wir müssen die UO's informieren über den Sinn der Mitgliedschaft bei der UOG, über Erreichtes und Geschaffenes mit ihm zu sprechen und ihn schlussendlich zu überzeugen, bei unserer Gesellschaft Mitglied zu werden.

Es liegt mir viel daran, die Zweigstellen in das Geschehen der UOG einzubinden. Wir haben innerhalb der UOGS Zweigstellen und keine Zweigvereine. So ist auch gegenüber der Behörde, bzw. vor dem Gesetz der Präsident, bzw. der Vorstand der UOGS für die Zweigstellen verantwortlich.

Daraus leite ich auch gewisse Verpflichtungen des Vorstandes, aber auch der Zweigstellen ab, über die bei der nächsten erweiterten Vorstandssitzung geredet wird.

Ich ersuche die Zweigstellen und nicht nur die der Schwarzenbergkaserne ihre Vorschläge, Ideen aber auch konstruktive Kritik einzubringen.

Ich möchte versuchen, mehr Teilnehmer zu den Veranstaltungen der UOG zu bringen. Es sollte uns eine Pflicht sein, an den eigenen Veranstaltungen teilzunehmen.

Ich vergleiche dies mit einem Firmenfest. Ein Mitarbeiter einer Firma kommt nie auf die Idee am Firmenfest oder einer Firmenveranstaltung nicht teilzunehmen. Wir tun es und nehmen an Veranstaltungen und Feiern unseres Verbandes, unserer UOG nicht teil, obwohl dies die Gelegenheit wäre, in lockerer Atmosphäre Kameradschaft zu pflegen, sich mit dem Vorgesetzten zu unterhalten, neue Kontakte zu knüpfen.

Ich rufe Euch auf, nehmt an den Veranstaltungen teil, und wenn es irgendwie geht, arbeitet und helft mit. Es ist die Mitarbeit und der Besuch für uns alle die Gelegenheit, der UOG zu einem Finanzpolster zu verhelfen.

Die Mitarbeit ist aber auch in anderen Bereichen gefragt. Dass es anders geht, zeigen bei allen Veranstaltungen die Pensionisten, wenn sie gerufen werden, sind sie auch da. Für diese gelebte Kameradschaft und Loyalität meinen herzlichsten Dank.

**Info über die UOG:**

Die österreichische Unteroffiziersgesellschaft ist mehr, als ein Verein, bei dem es Kameradschaftsabende, UO-Bälle und UOG-Schießen gibt.

Die UOG bereitet vieles für den Unteroffizier im Vorfeld vor und bringt es beim Herrn Bundesminister ein. Als Beispiel möchte ich die Anerkennung des Berufsstandes der Unteroffiziere anführen, die uns ja den Zutritt zur Berufsreifeprüfung erlaubt hat.

Klar ist, dass dies nicht alleine über die UOG funktioniert. Wenn es um die Beschlussfassung geht, wird klarerweise die Personalvertretung hiezu benötigt, denn diese ist das gesetzlich legitimierte Organ hiezu. Daher ist es notwendig, die Personalvertretung in die Pläne der UOG einzuweihen und sie zu überzeugen, dass es im Sinne der Unteroffiziere ist, wozu wir die Personalvertretung ersuchen uns zu unterstützen. Ein Miteinander beider führt zu einem fruchtbaren Ergebnis für uns Unteroffiziere. Beide sind nur dann imstande etwas zu erreichen, wenn sie stark sind. Die Stärke hängt von den Mitgliedern bzw. den Wählern ab, die vertreten werden.

Gerade jetzt, wo wieder einmal eine große Umbruchstimmung, aber keine Aufbruchstimmung herrscht, brauchen wir eine starke Unteroffiziersgesellschaft, die für die Interessen der Unteroffiziere eintritt und dementsprechend die Vorschläge unterbreitet.

Helfen wir alle zusammen, eine starke Unteroffiziersgesellschaft zu machen, versuchen wir jene Unteroffiziere die noch nicht unserer Gesellschaft angehören zu überzeugen, dass sich der Beitritt lohnt.

**Helft mit, durch Ideen, Vorschläge, Kritik, Mitarbeit und Besuch von Veranstaltungen die UOG zu stärken. Arbeiten wir gemeinsam an den Zielen der Unteroffiziersgesellschaft getreu unserem Leitbild:**

**Herz, Hand und Seele der Armee**

**Impressum: „Der Unteroffizier“**

Mitteilungsblatt der Unteroffiziersgesellschaft Salzburg

**Post:** Schwarzenbergkaserne, Postfach 500  
5071 Wals  
**Telefon:** +43 (0)662 8965 8043070  
**Email:** post@uogs.at

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Vzlt Christian SCHILLER  
**Redaktion:** OWm Markus SCHÖRGHOFER

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben lediglich die Meinung des Verfassers, nicht aber unbedingt die Meinung der Unteroffiziersgesellschaft-Salzburg wieder.



## Das Österreichische UO-KORPS

### Die österreichische Unteroffiziersgesellschaft (ÖUOG) tritt für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht ein.

Auf Grund der derzeit laufenden Diskussionen stellt die österreichische Unteroffiziersgesellschaft fest, dass ein Abgehen von der allgemeinen Wehrpflicht nach derzeitigen Stand nicht möglich ist.

Ein Umsteigen auf ein Berufsheer ist selbst bei einer Rücknahme von Personal derzeit mit einem finanziellen Mehraufwand verbunden. Einer der Gründe liegt darin, dass die Rekrutierung von Personal den Anforderungen des modernen Arbeitsmarktes entspricht und mit Gehältern vergleichbarer Tätigkeiten ziviler Firmen konkurrenzfähig sein muss. Länder, die ein Berufsheer besitzen, haben trotz eines wesentlichen höheren Anteils ihres Wehretats am BIP Probleme, qualifiziertes Personal zu finden. Der Grund liegt zumeist in der Bezahlung.

Ein weiterer Faktor ist der massive und oft lang andauernde Einsatz von Soldaten bei Elementarereignissen. Während die Helfer der freiwilligen Feuerwehren und anderer Blaulichtorganisationen auf Grund ihrer eh-

renamtlichen Tätigkeit nach einigen Tagen wieder auf ihren Arbeitsplätzen zu erscheinen haben, können Soldaten faktisch unbegrenzt weiter vor Ort verweilen. Dies ist allerdings auf Grund des Personalaufwandes nur mit Wehrpflichtigen möglich. Eine verkleinerte Berufsarmee stünde für derartige Einsätze nicht mehr zur Verfügung. Die Schaffung eines „Technischen Hilfswerkes“ ist nicht die Lösung dieses Problems, da es wieder aus ehrenamtlichen Helfern bestehen würde.

Mit dem Ende der Wehrpflicht fällt auf alle Fälle der Zivildienst. Dies besagt schon der Artikel 4 der EU Menschenrechtskommission. Ob ein freiwilliges Sozialjahr den Personalbedarf abdeckt, ist unserer Ansicht nach fraglich.

Abschließend stellt die ÖUOG fest, dass die allgemeine Wehrpflicht und damit das Engagement junger Staatsbürger für den Staat und somit für alle Staatsbürger wichtig ist und beide, Soldaten und Zivildienstler wichtige Faktoren der Staatsgemeinschaft sind.

Kellermayr Paul, Vzlt  
Vizepräsident der ÖUOG

## Ausmusterung junger Unteroffiziere an der HUAK

### Junge Unteroffiziere mustern aus

In einem feierlichen Festakt wurden am 16. Juli 2010 50 junge Wachtmeister, darunter zwei Frauen, an der Heeresunteroffiziersakademie (HUAK) in die Armee übernommen.



Der Lehrgang mit dem Namen „Gefreiter Gustav Kling“ konnte nun die Früchte ihrer Arbeit in Form des neuen Dienstgrades „Wachtmeister“ entgegennehmen. Eine fast einjährige Ausbildungszeit liegt nun hinter ihnen und ist der erste Schritt im neuen Beruf des Unteroffiziers des Bundesheeres. Viele Ehrengäste, an der Spitze Bundesminister Norbert Darabos und General Edmund Entacher zollten dem Jahrgang viel Lob für die erbrachten Leistungen. In ihren Ansprachen



Sie ist ein sichtbares Zeichen für den besten Unteroffizier des Jahrganges.

Mit Frau Wachtmeister Sarah Contratti stellte sich wieder eine Dame an die Spitze des Jahrganges. In ihrer Ansprache verwies sie vor allem auf die Kameradschaft innerhalb des Jahrganges, ohne die die entsprechenden Leistungen nicht möglich wären. Soweit zum Thema Mobbing im Bundesheer.

Die Unteroffiziersgesellschaft wünscht auf diesem Wege den jungen Kameraden und Kameradinnen viel Erfolg im Beruf und im weiteren Leben unter dem Motto:

**„Wir Unteroffiziere,  
Herz, Hand und Seele der Armeel!“**

wiesen beide auf die Notwendigkeit der Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht hin.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Überreichung des goldenen Ringes der HUAK.

**SPARKASSE**   
**In jeder Beziehung zählen die Menschen.**



Kompetent.  
Kundenorientiert.  
Unabhängig.

### **Günther Schörghofer**

unabhängiger Versicherungsmakler  
Mitglied der österr. Versicherungsakademie  
und ÖVM

Kuffergasse 5/21 Eingang Salzgasse 8  
5400 Hallein  
Telefon 06245 82099 Fax 06245 82106  
Mobil 0650 8700720 E-Mail  
gsv@sbg.at

Als unabhängiger Makler sind wir an kein Versicherungsunternehmen gebunden. Die Kontrolle und Analyse von bestehenden Versicherungsverträgen ist deshalb immer objektiv und zu Ihrem Vorteil.

Gemeinsam mit unseren Klienten stellen wir fest, welche Risiken existenzbedrohend sind. Um für Sie den bestmöglichen Versicherungsschutz, günstige Konditionen sowie faire Bedingungen zu erhalten, verhandeln wir in Ihrem Interesse mit allen in Frage kommenden Versicherern.

Bei Schäden stehen wir auf Ihrer Seite und verhandeln mit dem zuständigen Versicherer, um unbürokratisch und rasch den eingetretenen finanziellen Nachteil durch das Versicherungsunternehmen ausgleichen zu lassen.

**Wenn Sie an der Lösung Ihrer Versicherungsfragen durch einen unabhängigen Experten Interessiert sind, wenden Sie sich an uns!**

## Ins Schwarze getroffen:



### Bewertung der Präsenzdienstzeiten für die Pension

Die Präsenzdienstzeiten werden für die ruhegenussfähige Gesamtdienstzeit, die sich zusammensetzt aus:

- der ruhegenussfähigen Bundesdienstzeit und
- den bescheidmäßig angerechneten Ruhegenussvordienstzeiten

zur Gänze angerechnet.

Für die Pensionsberechnung nach dem Pensionsgesetz (PG 1965) bilden Präsenzdienstzeiten immer Ruhegenussvordienstzeiten und fließen nicht als Beitragsgrundlagen in die Durchrechnung ein. Durchgerechnet werden ausschließlich Beamtendienstzeiten (Vorteil).

Mit 45 Jahren an ruhegenussfähiger Gesamtdienstzeit, hat jeder Beamte die volle Bemessungsgrundlage für den Ruhegenuss erworben.

Für Bedienstete (Beamte und VB) ab Jahrgang 1955 ist ein Pensionskonto einzurichten und zu führen. Dieses bildet die Grundlage zur Berechnung der Pension nach dem Allgemeinen Pensionsgesetz (APG), das eine lebenslange Durchrechnung vorsieht.

Für Beamte, ab Jahrgang 1955 und pragmatisiert vor dem 1. Jänner 2005, gilt das Prinzip

der Parallelrechnung, die 2 Pensionsberechnungen vorsieht: Eine nach den Bestimmungen des Pensionsgesetzes 1965 (PG 1965) und eine Pensionsberechnung nach dem Allgemeinen Pensionsgesetz (APG).

Für Beamte ab Jahrgang 1955 und pragmatisiert ab dem 1. Jänner 2005 gilt **pensionsrechtlich** nur mehr das ASVG und das APG.

Im Pensionskonto wird nicht zwischen Präsenzdienstzeiten und anderen Versicherungszeiten unterschieden. Die Präsenzdienstzeiten (ausgenommen die Zeiten als ZS-lang) sind mit einer bestimmten Bemessungsgrundlage versehen, die in der Anlage 2 zum APG festgeschrieben sind (z.B. beträgt im Jahr 2005 die Bemessungsgrundlage € 1.350,-).

Die ZS-Zeiten (lang) werden mit 133% des damals bezogenen Monatsgeldes bewertet.

Die sogen. Hacklerregelung gemäß § 15 iVm § 236b BDG 1979, sieht **derzeit** vor, dass Beamte, geboren bis 31. Dezember 1953, mit 40 Jahren an beitragsgedeckter Gesamtdienstzeit abschlagsfrei in den Ruhestand versetzt werden können.

Zur beitragsgedeckten Gesamtdienstzeit zählen jedoch Zeiten des Präsenzdienstes nur bis zum Höchstausmaß von 30 Monaten. Diese Einschränkung bezieht sich also auf eine Voraussetzung um diese bestimmte Pensionsform (Hacklerregelung) in Anspruch nehmen zu können.

ADir WADZIUK,  
TeINr. 050201/8020190, IFMIN: 1144190

ADir MATLSCHWEIGER,  
TeINr. 050201/8020191, IFMIN: 1144191



## Zweigstelle FIAB 3

### Vortrag beim First AUSTRIAN Dakota Fanclub

Am 02.04.2010 hatten wir die Gelegenheit einen Vortrag am Salzburger Flughafen über das Thema „System Goldhaube“ und den Flugmeldedienst im ÖBH zu halten.

Als Vortragender stellte sich dankenswerterweise StWm STEVIC Thomas zur Verfügung.

Zur Einleitung nutzte ich die Gelegenheit und stellte in kurzer Form die UOG Salzburg vor. Direkt im Anschluss begann StWm STEVIC



mit dem Vortrag. Sehr früh während des Vortrages zeigte sich das wir mit der veranschlagten Zeit von 60 Min. nicht auskommen würden. Die sehr interessierten Zuhörer stellten immer wieder Fragen und es entstand eine richtige Diskussion. Im Laufe dieser Diskussion war sofort zu erkennen, welches Interesse nach wie vor am ÖBH besteht.

Nach dem das Thema GOLDHAUBE abgeschlossen war machten wir eine kurze Pause. Diese wiederum nutzten wir dazu einen Teil unserer Ausrüstung vorzustellen.

Besonderes Interesse weckte dabei das Nachtsichtgerät „LUCI“ und die Tarnanzüge der Flugmelder.

Der zweite Teil der Veranstaltung drehte sich nur mehr um den Flugmeldedienst im ÖBH. Es war erstaunlich zu sehen wie gebannt die Zuhörer an den Lippen von StWm STEVIC hingen, als dieser von der Ausbildung erzählte.

Als Abschluss der Veranstaltung tauschten der Präsident des First Austrian Dakota Fanclubs und ich unsere Abzeichen aus. Wir haben auch ein paar Möglichkeiten für weitere gemeinsame Veranstaltungen besprechen können.



Nach dem offiziellen Teil beschlossen wir den Abend beim gemütlichen Beisammensein. Auch hier riss das Interesse nicht ab und StWm STEVIC musste weiterhin Rede und Antwort stehen, dass er auch gerne und mit Bravour tat.



**Armbrustschießen am 29.04.2010 bei der  
Monika Pforte in Salzburg**

Die 25 Teilnehmer trafen sich um 1700 Uhr beim Bräustüberl in Salzburg.

Als erstes mussten wir einen ca. 5 Minuten langen Aufstieg zur Monica Pforte überstehen. Am Schießstand angekommen wurden wir in den Stand und die Geschichte des Vereins eingewiesen.

Als ersten offiziellen Teil hatte ich die Ehre einige

Unserer Mitglieder mit dem Treueabzeichen in Bronze und Silber auszuzeichnen. Dabei wurde ich von unserem Vizepräsidenten REHRL Friedrich unterstützt



**Treueabzeichen in Bronze:**

- Vzlt PLATTNER
- Vzlt. SPISS
- OStv MULITZER
- StWm LUTNIK
- StWm WALCH
- OWm NEUHOFER

**Treueabzeichen in Silber:**

- Vzlt WIRTH

Nach den Ehrungen ging es dann endlich mit dem Schießen los. Es war ein ständiger Wechsel zwischen Schießen, Essen und anregenden Gesprächen.



Gewonnen hat dieses Schießen:

- Erstplatzierter: Alf STOCKMAIER
- Zweitplatzierter: StWm Herbert WEIßGERBER
- Drittplatzierter Ostv. Gregor MULITZER



Als letzten Teil der Veranstaltung durfte ich dem Obmann des Schützenvereins unser FLAB-Abzeichen überreichen. Wir haben auch dabei gleich beschlossen, dass wir nächstes Jahr wieder ein solches Schießen veranstalten werden.

Abschließend sei angemerkt, dass ich hier wieder einmal erleben durfte, wie Kameradschaft gelebt werden kann. Danke an alle Teilnehmer und die Veranstalter!

Ich möchte diesen Beitrag im Sinne der Kameradschaft mit unserem Leitsatz beschließen:

**Herz, Hand und Seele der Armee**

**MKG SCHMIED Horst StWm**

**Stammtisch UOG-Frauen FIAB 3**

An alle Frauen der UOG-Zweigstelle FIAB 3,

im Oktober 2009 haben Anita Höllwarth und Helga Walch den 1.UOG FIAB3 Frauenstammtisch gegründet.

Er findet jeden 1.Freitag im Monat (ausgenommen Feiertage) um 19.00 Uhr beim Gasthof Grünauerhof in Wals statt. Wir freuen uns schon auf neue Damen des FIAB 3 in unserer Runde.

Auf diesem Wege gratulieren wir Anita & StWm Thomas Höllwarth zur Hochzeit am 05. 06. 2010



## Ankündigungen

### Herbstfest

Am **10. September** findet heuer das Herbstfest statt, das die UOGS zusammen mit der Kameradschaft der „Pioniere und Sappeure“ in der SCHWARZENBERGKASERNE veranstaltet. Wir hoffen auf regen Zuspruch, damit sich die harte Arbeit und die investierte Freizeit der dort engagierten Mitglieder lohnt.



### UOGS-SCHIESSEN

Am **25. September** findet wieder das traditionelle UOGS-Schiessen in GLANEGG statt. Neben vielen Sachpreisen für die teilnehmenden Mannschaften erwarten die Wettkämpfer und Gäste auch wieder kulinarische Highlights vom Grill.

Um zahlreiche Teilnahme, egal ob als Wettkämpfer oder Teil der Organisation wird gebeten.



### Vortrag Stellungskrieg

Am **30. September** findet in der UO-Messe ein Bildervortrag über den Stellungskrieg im ersten Weltkrieg, im Raum Südtirol statt. Dieser interessante Vortrag wird durch Vzlt i.R. SCHWARZENBERGER gehalten.

## Zweigstelle Glasenbach

Zweigstellenversammlung am 29. 03. 2010 in der Cafeteria/Rainerkaserne.

Anwesend neben dem Zweigstellenleiter waren:

StWm Pilz

StWm Meder

OStv Meisl

OStv Autherith

Vzlt Opelz

Gast: StWm Vitzkotter

Der Grund der Zweigstellenversammlung war es, mit den Mitgliedern über die Zukunft der Zweigstelle zu diskutieren. Leider zeigte nicht einmal ein Drittel der Mitglieder Interesse an der Veranstaltung.

Einige Vorschläge wurden aber besprochen und wir werden versuchen sie umzusetzen.

StWm Meder wird eine Neigungsgruppe "Schießen" bilden. Interessenten wenden sich bitte direkt an **StWm Meder in der F Amb.**

Vzlt Petschnik wird ein Eisstockschießen auf Asphalt organisieren.

Eine Fusion mit der Zweigstelle/BVS wird nicht als optimal empfunden, da allein durch die räumliche Trennung eher eine Verschlechterung der Situation zu befürchtet ist.

Mit kameradschaftlichen Gruß  
Petschnik Reinhard

## Zweigstelle HLogZ

### Zweigstellenversammlung mit neuem Vorstand unter „erschwerten“ Bedingungen

Am Mittwoch den 5. Mai 2010 konnte der neue Zweigstellenleiter Vzlt THALER zur ersten Versammlung 20 Mitglieder begrüßen. Eine halbe Stunde vor Beginn passierte ihm ein Missgeschick. Eine Wespe hatte ihn oberhalb des linken Auges gestochen. Trotzdem drückte er in einer kurzen aber prägnanten Rede seine Freude über das zahlreiche Erscheinen aus, welches auch einen gewissen Vertrauensvorschuss gegenüber dem neuen Vorstand bedeutet.



Einen Höhepunkt der Zweigstellenversammlung bildete die würdige und feierliche Verleihung von vielen - bei einigen auch schon überfälligen - Treuezeichen. Er bedankte sich dabei auch bei den Mitgliedern für die langjährige Treue zur UOGS. So konnten an diesem Nachmittag neun bronzene, vier silberne und fünf goldene Abzeichen den treuen Mitgliedern übergeben werden.



Nach Beendigung der Verleihung wurde Vzlt THALER allseits gelobt, dass er sich gut geschlagen habe und ob des Wespenstichs auch immer „schöner“ werde.

Einige Informationen von der ersten erweiterten Vorstandssitzung bzw. der Jahreshauptversammlung der UOGS bildeten den Übergang zum gemütlichen Teil des Nachmittags. Die Zweigstelle lud zu einer Würsteljause mit Bier und Limo ein. Dabei wurde viel über die vergangenen „guten alten Zeiten“ geredet und besonders von den Höchstausgezeichneten viele Erlebnisse und Anekdoten aus ihrer früheren Dienstzeit zum Besten gegeben.

Der Nachmittag verging dabei viel zu schnell und nach einem gemütlichen Beisammensein verabschiedete Vzlt THALER die Mitglieder mit der

Aussicht, die Zusammenkunft der Zweigstelle HLogZ SALZBURG vierteljährlich zur obligaten Veranstaltung werden zu lassen.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern die gekommen sind und hofft, dass beim nächsten Treffen auch die anderen Mitglieder die Möglichkeit haben dabei zu sein.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Der Schriftführer  
Stefan LUGINGER, Amtsdirektor  
Der Zweigstellenleiter  
Vitus THALER, Vizeleutnant

## Zweigstelle Hochfilzen

Am Freitag, den 25. Juni fand die 8. Internationale Pferdewallfahrt von Hochfilzen nach Maria Kirchentäl bei St. Martin/ Lofer statt.

18 Haflingerpferde vom Tragtierzentrum Hochfilzen, 18 Tragtiere (13 Mulis und 5 Haflinger) aus Bad Reichenhall und eine Abordnung des historischen Dragonerregimentes 6 aus Salzburg nahmen an dieser bereits traditionellen Wallfahrt teil.

300 zivile Wallfahrer schlossen sich heuer den Soldaten an. Nach einer kurzen Andacht durch den Mil-Pfarrer Mag. Peter Paul Kahr und der Begrüßung durch den Tüpl-Kommandanten, Obst Franz Krug führte der Marschweg über den Römersattel und die Vorderkaserklamm, wo sich auch die Labestation befand.

Pünktlich um 1200 Uhr erreichte die Prozession nach ca. 21 Kilometern vollzählig und unfallfrei den Pinzgauer Dom, die Wallfahrtskirche in Maria Kirchentäl, wo uns Weisenbläser der Militärmusik und weitere 500 Besucher einen schönen Empfang bereiteten.

Die heilige Messe, zelebriert vom Milpfarrer Mag. Kahr und vom Hausherrn Pater Unger wurde von der Militärmusik Salzburg unter der Leitung von Kapellmeister Obst Ernst Herzog mit wunderbaren Klängen umrahmt. Nach einer wohlverdienten Einkehr und Mittagsrast für Mensch und Pferd traten alle Abordnungen sowie die Wallfahrer den Rücktransport in die Heimatgarnisonen an und hoffen auf eine Pferdewallfahrt 2011.

Georg Messner, Vzlt



## Liebe UOG-Kollegen.

Am 14. August gestalten wir gemeinsam mit der Kameradschaft Hochfilzen, die diesjährige Landeswallfahrt am TÜPI Hochfilzen vor, diese findet bei unserer Barbara Kapelle statt.

Wir dürfen Euch zu unserer Veranstaltung recht herzlich einladen und hoffen Euch zahlreich begrüßen zu dürfen.

Es wäre uns wichtig wenn wir zeigen könnten, dass wir auch in schwierigen Zeiten bereit sind, Flagge zu zeigen und nicht jammern.

Auch Mitglieder in Zivil sind gerne gesehen.

Die Öffentlichkeit und unser Arbeitgeber soll auch sehen, das wir kein Verein sind, der nur im stillen Kämmerlein agiert, sondern auch in unserer Freizeit das ÖBH nach außen hin, werbewirksam darstellen.

Anmeldung bis 5. August, an :  
hochfilzen@uogs.at  
oder unter: 0664 6226430

Mit besten Grüßen  
Der Zweigstellenleiter  
Manfred Obermoser Vzlt.

Nationen bei teilweiser sehr schlechter Witterung aufgebaut. Andere Nationen waren uns ob unserer hervorragenden Regenausrüstung etwas neidig.

Mit Ankunft der Pilger änderte sich jedoch das Wetter schlagartig. Weil Unmengen von Pilgern einer gewissenhaften Aufsicht zu unterziehen waren, endeten die meisten Tage nicht vor zwei Uhr morgens

Da wir auch anderen Armeen unsere Unterstützung gewährt haben, wurde unsere Arbeitsleistung und der Arbeitswille von den anderen anwesenden Nationen äußerst positiv zur Kenntnis genommen



## Zweigstelle Pioniere

### 52. Soldatenwallfahrt Lourdes

Vom 11.05.—27.05. unterstützte die PiKp (gebbwgl) mit dem ehemaligen Präsidenten Vzlt ATZL-WIEDNIG die Aufbauarbeiten für die 52. Soldatenwallfahrt in Lourdes.

Dabei wurden insgesamt 34 Zelte inklusive Abwassergräben für die teilnehmenden



## Zweigstelle MilStrKp & MP

### Tough Guy Race 2010 The Original Heroes

Begonnen hat unsere Planung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung schon im Juli 2009. Wir beide (StWm ASTER, OWm STRASSER), beschlossen damals bei sommerlichen Temperaturen uns für das weltweit wohl bekannteste und härteste Cross Country Rennen anzumelden.

Die Wochen und Monate vergingen und plötzlich war der 30.01.2010 da und wir flogen nach BIRMINGHAM. Als Betreuungsteam und Fotografen begleiteten uns der Bruder von OWm STRASSER und die Ehefrau von StWm ASTER. Am nächsten Tag (31.01.2010) fuhren wir hoch motiviert nach

WOLVERHAMPTON. Ca. 30 Minuten nördlich von BIRMINGHAM. Empfangen wurden wir von Soldaten der britischen Armee, die am

ganzen Gelände als Ordner und Sanitäter eingesetzt waren. Der erste Blick auf die so genannten „Killing Fields“ war ernüchternd. –3 Grad Celsius und ca. 2 cm Eis auf der Wasseroberfläche !

Die Registrierung ging militärisch und sehr schnell vor sich. Nach Abgabe unseres „Todesurteils“ (Verzichtserklärung) bekamen wir unsere Startnummer. Nachdem man uns auch noch unsere Startnummer mit einem dicken schwarzen Stift auf unsere Stirn geschrieben hatte, waren wir startbereit.

Um 1130 Uhr fiel für ca. 7000 Teilnehmer der Startschuss. Zuerst waren 8 Meilen (ca. 12,8 km) in schweren, unwegsamem Gelände zu laufen. Die Laufstrecke verlief über einen Feldweg der nach ca. 500 Meter von einem Wassergraben unterbrochen wurde. Das hieß für uns mind. 3 Stunden nasse Füße. Weitere Hindernisse auf der Laufstrecke waren diverse Netze in ca. 1 Meter Höhe, gestapelte Strohballen, bergauflaufen, steil bergab, durch Gräben mit und ohne Wasser (Wassertemperatur 2 Grad).

Durch die vielen Teilnehmer und die vielen Wasserhindernisse entwickelte sich der Lauf zu einer Schlamm Schlacht.



Irgendwann erreicht man völlig verdreckt das Areal der Hindernisse, die sogenannten „KILLING FIELDS“

Dazu ist nicht viel zu sagen. Es geht von dicht am Boden gespannten Stacheldrähten unter denen man hindurch muss, über bis zu zwanzig Meter hohe Hindernisse mit Seilen und Netzen,

Wasserdurchquerungen mit Tauchstellen,

Seilen zum balancieren, Matschfeldern mit bis zu 40 cm tiefem Matsch bis hin zu Feuer durch das man laufen muss. (ca. 25 Hinder-



nisse)

Dabei ist darauf zu achten, dass man zwischen den Hindernissen immer läuft, um Unterkühlungen zu vermeiden.

Als Höhepunkt musste noch durch eine am Wasser aufliegende Brücke getaucht werden. Dies war aufgrund der tiefen Temperaturen das schlimmste Erlebnis dieses Tages. Wasser war das beherrschende Element!

Bis zu einem Drittel der Starter scheiden aufgrund eines nicht mehr einsatzfähigen Körpers aus (Unterkühlung).

Nach **3 Std 34 min** kamen wir völlig ausgepumpt, durchgefroren, schmutzig und nass aber trotzdem glücklich ins Ziel. Dort angekommen erhält man die begehrte „Tough Guy“ Medaille, eine Wärmefolie und ein heißes Getränk (Tea with milk). Aber dies ist völlig unerheblich, da zu diesem Zeitpunkt alles gut schmecken würde.

Den Dreck bekommt man auch nach Tagen Zuhause, in Form von schwarzem Sand der aus den Ohren rieselt, zu sehen. Das ist wahr! Waschen allein hilft nicht, die Zeit reinigt den Rest.

Abschließend muss ich sagen, dass dies der kälteste Tag in unserem Leben war.

Damit haben wir jedoch bewiesen, dass Soldaten der MilStrf&MP nicht nur im warmen Auto sitzen, sondern auch harte Hunde sein können.

StWm ASTER Martin und  
OWm STRASSER Sascha  
3Kp/MilStrf&MP

## Zweigstelle Miliz / Reservisten / Pensionisten

Verleihung von Treueabzeichen für langjährige Mitgliedschaft der UOGS.

Ausgezeichnet wurden:

### Auszeichnung für 40 Jahre Treue zur UOGS:

Vzlt	MITTERMAIR Josef
Vzlt	STRELLER Gerhard
Vzlt	REITER Engelbert
Vzlt	STEMESIEDER Friedrich

### 1. Treueabzeichen in Gold (25 jährige Mitgliedschaft)

Vzlt	FUCHS Helmut
Vzlt	GSTÖTTNER Bernd
Vzlt	KLINGER Friedrich
Vzlt	SCHEED Johann
StWm	STÖCKL Rudolf
StWm	Ing. WINTERSTELLER Bruno

### 2. Treueabzeichen in Silber (20 jährige Mitgliedschaft)

Hofrat	HABERL Herbert
--------	----------------

### 3. Treueabzeichen in Bronze (10 jährige Mitgliedschaft)

Hr.	BARTSCH Wolfgang
Hr.	TWERTEK Walter

Der Zweigstellenleiter bedankt sich vor allem bei den Mitgliedern, welche seine Tätigkeit aufgrund Ihrer Mithilfe erleichtert.

Die Umbauarbeiten der UOGS Kanzlei (Raum im UO-Messe Gebäude) sind dank Vzlt ZEITL-HOFER mit Hilfe von Soldaten PiB2 abgeschlossen worden.

Weiters wird Herrn Vzlt i.R. SEBELA für seine hervorragenden Collagen und fotografischen Arbeiten Dank ausgesprochen.

Ein herzlicher Dank sei nochmals den Teilnehmern bei den vielen Ausrückungen der Zweigstelle Miliz / Pensionisten / Reservisten ausgesprochen, die immer wieder, zu den verschiedensten Anlässen zum würdigen Gelingen der Veranstaltungen beitragen.





**Termine**

07 09 2010

Zweigstellenausflug zum FIH HINTERSTOISSER-ZELTWEG, Besuch der Militärluftfahrtausstellung, Abfahrt um 07:15 Uhr vor UO-Messe, SCHWARZENBERGKASERNE, Unkostenbeitrag inklusive Jause 20,00 Euro, ist bei Anmeldung zu entrichten

**Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden:**

✝

Zur lieben Erinnerung  
an Herrn

**Hubert Kalensky**  
Vizeleutnant des Österr. Bundesheeres

\* 9. Oktober 1956  
† 26. Juni 2010

Wenn Ihr mich sucht,  
sucht mich in Euren Herzen –  
habe ich dort eine Bleibe gefunden,  
bin ich immer bei Euch.  
Antoine de Saint-Exupéry



✝

**Hellmuth Pock**

ist am 19. Februar von  
uns gegangen

Seinem Wunsche entsprechend  
wurde er im engsten Familienkreis  
am 23. Februar in Hallein  
verabschiedet.

Wir vermissen Dich.

Traudl, Klaudia, Michaela,  
Vincent, Felix und Rudolf



✝

Danke,  
dass es Dich gab.

**Alfred Vockner**  
Vizeleutnant i. R.

geb. 4. Mai 1941  
gest. 3. Mai 2010



Weinet nicht an meinem Grab,  
gönnet mir doch meine Ruh',  
denkt was ich gelitten habe,  
bevor ich schloss die Augen zu.

✝

ZUR LIEBEN ERINNERUNG  
an Herrn

**Alois Gaisbauer**  
Pensionist in Kleinschnaidt 13,  
Pfarre Mettmach  
Mitglied des Seniorenbundes Mettmach

welcher am Montag,  
dem 15. März 2010,  
im 71. Lebensjahre  
von uns gegangen ist.

Wir sind traurig, weil wir dich  
verloren haben, aber dankbar,  
dass wir dich gehabt haben.



Wir danken herzlich  
für die Anteilnahme.

## Zweigstelle LRÜ

### Organisatorische und sportliche Erfolge von Ostv Klaus Spielbüchler.

Der 6-Stundenlauf des HSV – Trendsport in der Schwarzenbergkaserne ist bereits Tradition. Die ausgezeichnete Organisation um den Obmann Klaus Spielbüchler mit tatkräftiger Unterstützung von OstWm Werner Hochmuth ist Österreichweit inzwischen so bekannt, dass Heuer ein Lauf der Rekorde in Wals stattfand. Nicht weniger als 205 Starter im Hauptlauf und 20 Kinder beim Kinderlauf nahmen die Strecke beim vierten „6-Stundenlauf“ in Angriff. Neben dem sportlichen Aspekt stand die Veranstaltung unter dem Motto „Sechs Stunden für ein Kinderlachen“ auch für die gute Sache.

Für die Sportler galt es, die 1.481 Meter lange Strecke so oft als möglich innerhalb der sechs Stunden zu bewältigen. Am besten gelang dies dem Wiener Klemens Huemer der es auf 55 Runden und exakt 82,54 Kilometer brachte, das war gleichzeitig Österreichischer Rekord. Ebenfalls Österreichischen Rekord erzielte die Salzburgerin Sabine Hofer mit 77,92 Kilometer; Lokalmatadorin Eva Jaksch (HSV Trendsport) belegte den ausgezeichneten Rang 3 mit 68,12 Kilometer.

Die Staffelwertungen gingen an Henndorf (Viererstaffel) bzw. an Thomas und Daniel Siegl (Zweierstaffel)

Einen neuen Rekord schaffte der Veranstalter auch in punkto Spendenaufkommen. Dank der Teilnehmer und Sponsoren konnte dem Verein „Partner-Hunde.org“ ein Spendenscheck in der Höhe von 10.000.- Euro übergeben werden. Damit wird einem Salzburger Kind ein Partnerhund ermöglicht.

24 Stundenlauf in Stainach Irdning.

Die Mannschaft des HSV Wals – Trendsport unter der Leitung von Klaus Spielbüchler nahm am äußerst fordernden 24 Stundenlauf in Stainach Irdning teil. Mit der Startnummer 210 lief das Team [www.6stundenlaufft.at.tc](http://www.6stundenlaufft.at.tc) (Klaus Spielbüchler, Tobias Hartner, Thomas Hartner und Günther Dieplinger) 108 Runden mit 242,368 Kilometer und erreichte den 15 Rang. Besonders hervorzuheben bei dieser Leistung ist, dass die Geburtstagskinder, die

Hartnerzwillinge erst zwölf Jahre alt sind. Sie wurden um 22 Uhr aus dem Bewerb genommen und zu Bett geschickt, damit sie am folgenden Tag wieder ihre läuferischen Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten.

### Zweigstellenversammlungen bewähren sich.

Trotzdem einige Mitglieder die Terminankündigungen offensichtlich überlesen haben so sind die Zweigstellenversammlungen jeden ersten Donnerstag im Monat für viele Kameraden ein Fixpunkt im Vereinsleben.

## Termine LRÜ

05 08 10	1500	im Stüberl „Alte StbKp“
02 09 10	1500	im Stüberl „Alte StbKp“
07 10 10	1500	im Stüberl „Alte StbKp“
04 11 10	1500	im Stüberl „Alte StbKp“
02 12 10	1500	im Stüberl „Alte StbKp“

### Voraussichtlich Ende August

Wehrgeschichtliche Reise Kötschach Mauthen, Bunkermuseum und das Kriegsende in der Steiermark

### 09 bis 11 09 10

Teilnahme am 11. Internationalen Schießen in WALDÜRN

### 25 09 10

Teilnahme am UOG Schießen in Glanegg Schiess-Mannschaften und Funktionäre werden gesucht

### 08 10 bis 10 10 10

Teilnahme am Harry Framke Schießen in Regensburg (Schützenschnur möglich)

### 21 10 10

Bildungsausflug:  
Das Museum im Kastenhof und Keltische Befestigungen am Götschenberg in BISCHOFSHOFEN.

Termin noch unbekannt

Besuch der Luftfahrt-Ausstellung in Zeltweg und des Heinrich Harrer-Museums in Hüttenberg

# Kombinieren Sie clever! Sparkassenkonto 2 + 2



## Ihr neues Sparkassen-Gehaltkonto\*

nur in Kombination mit einem neuen Kapitalsparkkonto abschließbar

**2 Jahre Kontoführung gratis!**



## Ihr neues Kapitalsparkkonto\*

nur in Kombination mit einem neuen Sparkassen-Gehaltkonto abschließbar, mindestens € 1.000,- und maximal € 100.000,- Einzahlung

**Laufzeit 2 Jahre, 2,5% Zinsen p.a.**

\* Nähere Informationen sowie die Bedingungen dieses Kombinationsproduktes erhalten Sie in allen Filialen der Salzburger Sparkasse Bank AG. Angebot gültig bis längstens 31. 12. 2010.

03/2010

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

[www.salzburger-sparkasse.at](http://www.salzburger-sparkasse.at)

**SPARKASSE**   
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

## Badeplatz der UOGS

Nach der erfolgreichen Eröffnung der Saison 2010 am 04.06.2010 steht der beliebte Badeplatz nun wieder den Mitgliedern der UOGS bis Anfang September zur Verfügung. Wir danken den Mitgliedern die sich als Platzwarte zur Verfügung stellen und damit einen durchgehenden Betrieb ermöglichen.



### Wegbeschreibung zum Badeplatz Obertrumer See der UOGS:

Salzburg (Autobahnabfahrt Sbg Nord) - B 156 Richtung Bergheim—Kreisverkehr nach Modecenter L 101 Richtung Trumer Seen—Obertrum über beide Kreisverkehre geradeaus—am rechten Seeufer L 101 entlang Richtung Mattsee.

Kurz vor Abzweigung Mattsee Parkplatz entlang linkem Straßenrand (Aufpassen beim Kreuzen des Radweges!) - hier parken. Am oberen Ende des Parkplatzes führt ein Fahrweg hinunter zum Badeplatz. Hinweis: Es darf nur im Bereich des Parkplatzes geparkt werden, nicht auf dem Gelände des Badeplatzes !!! (Siehe [www.uogs.at](http://www.uogs.at))